

Unterrichtung

**über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Donnerstag, dem 17. Januar 2013 um 20:00 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte der Ortsbürgermeister Timm als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzende

Ortsbürgermeister Hans-Joachim Timm

Die Ratsmitglieder

1. Becker, Alexander
2. Gasber, Peter
3. Haas, Hermann
4. Malburg, Thomas (ab TOP 2)
5. Paulus, Jürgen
6. Scheit, Erich
7. Spieles, Monika
8. Steinbach, Stefan
9. Thome, Karl-Josef
10. Weiss, Jens
11. Zinnert, Rolf

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Es fehlte:

12. Kaufmann, Horst

Ferner anwesend

I. Beigeordneter Rudolf Junk
VG.-Insp. Schärf als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
3. Neuwahl eines Mitgliedes in den Haupt- und Finanzausschuss
4. Neuwahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Tourismus und Kultur
5. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf im Hinblick auf Windkraft und Photovoltaik
6. Solidarfonds „Windenergie“ der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

7. Informationen und Verschiedenes

Öffentlich

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Es war nichts zu protokollieren.

Zu 2.: Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Timm, informierte die anwesenden Ratsmitglieder, dass er gem. § 44 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) Herrn Thomas Malburg mit Schreiben vom 08.01.2013 Kenntnis gegeben habe, dass er aufgrund der erreichten Stimmenzahl bei der Wahl zum Ortsgemeinderat Heidenburg vom 07.06.2009 als nächstfolgender Kandidat der „Freienwählergruppe Junk“ (FWG-Junk) für das ausgeschiedene Ratsmitglied Hans-Joachim Timm in den Ortsgemeinderat berufen habe. Die Annahme der Wahl habe Herr Thomas Malburg am 10.01.2013 schriftlich erklärt.

Sodann verpflichtete der Ortsbürgermeister Herrn Thomas Malburg gem. § 30 Abs. 2 GemO namens der Ortsgemeinde Heidenburg durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten, wobei er insbesondere auf die sich aus den §§ 20, 21, 22 Abs. 4 Satz 1 GemO ergebenden Pflichten verwies.

Zu 3.: Neuwahl eines Mitgliedes in den Haupt- und Finanzausschuss

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Hans-Joachim Timm ist nach den Grundsätzen des § 40 GemO und auf Vorschlag der vorschlagsberechtigten FWG-Fraktion ein neues Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss zu wählen ist.

Von der FWG-Fraktion wurde Ratsmitglied Hermann Haas vorgeschlagen.

Vor Durchführung der Wahl beschloss der Rat zunächst nach § 40 Abs.5 GemO einstimmig die offene Abstimmung. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Somit ist Herr Hermann Haas als Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss gewählt. Der Vorsitzende hat gem. § 36 Abs.3 Nr. 1 GemO an der Wahl nicht teilgenommen.

Zu 4.: Neuwahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Tourismus und Kultur

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Hans-Joachim Timm ist nach den Grundsätzen des § 40 GemO und auf Vorschlag der vorschlagsberechtigten FWG-Fraktion ein neues Mitglied in den Ausschuss für Touristik und Kultur zu wählen ist.

Von der FWG-Fraktion wurde Ratsmitglied Thomas Malburg vorgeschlagen.

Vor Durchführung der Wahl beschloss der Rat zunächst nach § 40 Abs.5 GemO einstimmig die offene Abstimmung. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Somit ist Herr Thomas Malburg als Mitglied in den Ausschuss für Tourismus und Kultur gewählt. Der Vorsitzende hat gem. § 36 Abs.3 Nr. 1 GemO an der Wahl nicht teilgenommen.

Zu 5.: Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf im Hinblick auf Windkraft und Photovoltaik

Ortsbürgermeister Timm informierte den Rat über das Schreiben der Verwaltung vom 21. November 2012 betr. Fortentwicklung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf. Durch den Ortsbürgermeister wurden hier auch die Zusammenhänge zum folgenden Tagesordnungspunkt 6 dargestellt.

Nach dem vorliegenden Flächennutzungsplan ist in der Ortsgemeinde Heidenburg Windenergiepotential vorhanden, welches anhand des in der **Anlage** zur Niederschrift beiliegenden Übersichtsplans erläutert wurde.

In der anschließenden Beratung wurde durch den Ortsgemeinderat ausgeführt, dass durch eine allgemeine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes auch private Interessen geweckt werden könnten, wodurch eine dann nicht mehr solidarische Ausbausituation ermöglicht wäre.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Verwaltung aufgefordert werden soll, eine mögliche Beschlussvorlage für den Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf so zu fassen, dass nur gemeindliche Flächen im Außenbereich als privilegierte Flächen für die Errichtung von Windenergie-Anlagen ausgewiesen werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Hinblick auf private Interessen zum Bau von Windenergieanlagen und der dann nicht mehr gegebenen solidarischen Ausbausituation im Zuge der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf die Beschlussvorlage so zu fassen, dass nur gemeindliche Flächen im Außenbereich für die privilegierte Errichtung von Windenergieanlagen ausgewiesen werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 6.: Solidarfonds „Windenergie“ in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Anlässlich der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung diskutierte man zu einem fairen und gerechten Interessenausgleich der Ortsgemeinden untereinander die Vereinbarung eines Solidarfonds für die Errichtung künftiger Windenergieanlagen. Sinn der Regelung ist es, aufgrund der markungsübergreifenden Wirkung der Windenergieanlagen neben den Standortgemeinden auch die sonstigen verbandsgemeindeangehörigen Ortsgemeinden, auf deren Gemarkungen keine Windenergieanlagen errichtet werden können, an den Erlösen aus der Windenergienutzung angemessen zu beteiligen.

Daraufhin erstellte die Verwaltung als Beratungsgrundlage im Ortsgemeinderat einen ersten Entwurf über die vertragliche Regelung eines Solidarfonds „Windenergie“ und leitete diesen Entwurf den Ortsgemeinden mit Schreiben vom 27. Februar 2012 zu. Demnach soll der Vertrag erstmalig auf Windenergieanlagen, die nach Inkrafttreten des Vertrages in Betrieb genommen werden, Anwendung finden. Bereits errichtete und in Betrieb befindliche Windenergieanlagen fallen nicht unter die vertragliche Regelung. Laut Vertragsentwurf sollen 25 % der Pachteinahmen in den Solidarfonds gezahlt werden. Diese Einnahmen sind zu gleichen Teilen an die verbandsgemeindeangehörigen Gemeinden zu verteilen, auf deren Gemarkungen keine Vorranggebiete für Windenergieanlagen ausgewiesen werden können. Die Kosten der Flächennutzungsplanänderung übernimmt die Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich mit Schreiben vom 6. August 2012 die Vereinbarkeit eines Solidarfonds mit den

haushaltsrechtlichen Bestimmungen bestätigt, insbesondere mit dem Haushaltsausgleichsgebot nach § 93 Absatz 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz.

In der gemeinsamen Erörterung anlässlich der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung bestand Einigkeit über die Nichtberücksichtigung von Pachteinnahmen aus sogenannten Altanlagen, so dass nunmehr die Angelegenheit endgültig in den Ortsgemeinderäten beraten werden kann.

Nach den Vorworten des Ortsbürgermeisters und der darauf folgenden Diskussion stellte der Ortsgemeinderat fest, dass einem Solidarfonds grundsätzlich zuzustimmen sei, jedoch bis zu einer endgültigen Vertragsunterzeichnung noch einige Detailfragen zu klären sind.

Auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters Timm sollen lediglich 20 % der Pachteinnahmen in den Solidarfonds fließen. Weiter wurde eine Beteiligung von Gemeinden, welche Potenzialflächen für Windenergie haben, diese jedoch nicht nutzen, abgelehnt. Ebenso wird eine Klärung der Verfahrensweise im Falle einer Kommunalreform und sich daraus ergebenden Gebietsänderungen im Vertrag gefordert.

Der Ortsgemeinderat bat ebenfalls darum, den vorgelegten Vertragsentwurf juristisch überprüfen und von einem Fachmann neu aufsetzen zu lassen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 7.: Informationen und Verschiedenes

- a) Unter Hinweis auf die Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2012 teilte Ortsbürgermeister Timm mit, dass die erhaltene Urkunde der Solarbundesliga für die Ortsgemeinde Heidenburg eine Platzierung von Platz 502 der teilnehmenden Gemeinden in Rheinland-Pfalz bedeutet. Im Vergleich mit den Gemeinden innerhalb des Landkreises Bernkastel-Wittlich liegt man auf Platz 78.
- b) Ortsbürgermeister Timm informierte den Rat über ein Anschreiben einer Firma bezüglich eines Stromsparprojektes, bei welchem die Straßenlaternen der Ortsgemeinde mit LED-Birnen ausgestattet werden sollen. Da die Ortsgemeinde mit dem RWE einen gültigen Konzessionsvertrag hat, einigte man sich darauf, das RWE mit der Überprüfung der Einsparmöglichkeiten durch eine solche Umrüstung zu beauftragen.
- c) Ortsbürgermeister Timm informierte die anwesenden Ratsmitglieder über die Möglichkeit in einer Sonderausgabe des „Trierischen Volksfreund“ zum Preis von 350 € die freien Grundstücksflächen im Neubaugebiet „Obigt Bohrhaus“ zu bewerben. Nach kurzer Diskussion wurde sich gegen dieses Angebot entschieden, um dadurch vor allem Einheimischen größere Möglichkeiten zu bieten, dort Bauplätze erwerben zu können.
- d) Ortsbürgermeister Timm informierte über das Seminarangebot der AWO. Details dazu können im wöchentlichen Amtsblatt der Verbandsgemeinde entnommen werden.
- e) Ortsbürgermeister Timm informierte über eine Mitteilung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich bezüglich der Durchführung eines Umwelttages. Bei diesem Umwelttag wird durch die Kreisverwaltung ein kostenfreier Container zur Verfügung gestellt, in dem illegal entsorgte Abfälle abtransportiert werden können. Dieses Angebot gilt für das komplette Jahr 2013 und soll nach kurzer Diskussion im Laufe des Jahres neu aufgegriffen werden.
- f) Der 1. Beigeordnete Rudolf Junk informierte die Anwesenden, dass Herr Hermann Haas ab sofort Fraktionssprecher der FWG Junk ist.

- g) Ratsmitglied Erich Scheit verwies auf ein kürzlich verteiltes Flugblatt der Bürgerinitiative Heidenburg und bat um Rücksichtnahme auf den verstorbenen Bürgermeister Dietmar Jäger.